

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. Februar 1849.

Inhalt.

Zweiter Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins
zu Ersparniß für Winterbedürfnisse. — Taubstummen, An-
stalt. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Zweiter Jahresbericht über die Wirksamkeit des Vereins zu Ersparniß für Winterbedürfnisse.

Nach der erfolgten Vertheilung der Materialien
an die bei dem Verein Betheiligten und vorgelegter
Abschlußrechnung mögen wir auch dieses Jahr den
Erfolg unserer Wirksamkeit dem Urtheile unserer Mits-
bürger nicht entziehen, gleichzeitig Rechenschaft gebend
den Ersteren über die uns anvertrauten Ersparnisse.

Wenn sich unsere Hoffnungen einer recht zahlrei-
chen Betheiligung nicht in dem Maasse erfüllten, als
wir nach dem Resultate des vorigen Jahres voraus-
zusetzen uns berechtigt glaubten, so liegt der Grund
wohl ebenso in der nicht hinlänglich verbreiteten Kennt-
niß über das Bestehen des Vereins, als und wohl

besonders in den drückenden Verhältnissen des abgewichenen Jahres, die es dem ärmeren Stande theilweis unmdglich machten, etwas über den Bedarf des Augenblicks zu erübrigen.

Es haben sich auf die erlassene öffentliche Aufforderung ursprünglich 43 Personen resp. Familien bei dem Verein theilhaftig, und zwar mit einem wöchentlichen Beitrage von

$1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$, 5, $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{2}$, 10 Sgr.

1 16 14 1 7 4 Personen mit
einer Total-Einlage von 168 Thlr.

Hievon schieden jedoch aus, theils wegen Verlegung des Wohnortes, theils wegen nicht vollständig geleisteten Beiträgen 22 s

bleiben 146 Thlr.

— und ferner 28 s

an rückgenommenen Einlagen, für welche die Theilhaftigen Kartoffeln verlangt hatten, es aber bei der herrschenden Fäulniß derselben vorzogen, ihren Bedarf nach und nach einzukaufen, und wurden hierauf 5 Sgr. pro Thaler Einlage baar vergütet. Es blieb daher eine Theilhaftigungssumme von 118 Thlr.

Gewährt wurde hierfür den einzelnen Einlegern:

Mehl für 1 Thlr. $\frac{5}{8}$ Etr., im Ganzen
 $2\frac{1}{8}$ Etr., für eingelegte 35 Thlr.

Kartoffeln für 1 Thlr. $3\frac{1}{2}$ Schfl., im Ganzen
3 Wisp. 5 Schfl., für eingelegte 22 s

Braunkohle für 1 Thlr. 350 Stück, im
Ganzen 21,350 Stück, für eingelegte 61 s

Summa wie vorstehend 118 Thlr.

Nehmen wir an, daß die Betheiligten sich den nöthigen Bedarf im Einzelankauf beschaffen mußten, so würden gekostet haben die gelieferten

217/8 Etr. Mehl à 2 Egr. 3 Pf.	
pro Meze (à 4 H)	45 Thlr. 4 Egr.
3 Wspl. 5 Schfl. Kartoffeln à 1 Egr.	
pro Meze	41 s 2 s
21,350 St. Braunkohlensteine (94	
Cub. F.) à 11 Egr. pro 100 St.	78 s 8 s

und ergibt sich also eine Verwendungssumme von 164 Thlr. 14 Egr.

für eingelegte 118 Thlr. — Egr.

oder ein durchschnittlicher Gewinn von circa 40 Procent.

Die Möglichkeit einer solchen Gewährung danken wir namentlich dem freisinnigen Geschenk hiesiger Sparkassen-Gesellschaft von 20 Thlr., denn wenn wir auch bemüht waren, jeden eingehenden Thaler sofort zinsbar zu belegen, so konnte doch der dafür zu erlangende Zinsertrag eben so wenig als der im Ganzen besorgte Ankauf ein so erfreuliches Resultat gewähren, da außer obigem uns keine Geschenke von unsern Mitbürgern zufließen.

Bei so weniger Unterstützung von der einen und dem für das laufende Jahr nun nichts gebesserten Verhältniß von der andern Seite dürfen wir uns denn für die Zukunft leider keinen großen Hoffnungen hingeben und müssen das Fortbestehen des Vereins vorläufig von der zu erwartenden Betheiligung bei Beginn der neuen Sammelperiode abhängig machen.

Halle, den 1. Februar 1849.

Die Vorsteher des Vereins.

Taubstummen-Anstalt. Von ganzem Herzen danken wir für die vielfache Liebe, welche der hiesigen Privat-Taubstummen-Anstalt auch in ihrem vorigen, nunmehr glücklich zurückgelegten 14ten Lebensjahre nah und fern zu Theil geworden ist. In einer Reihe von 14 Jahren wurden uns 79 allermeistens ganz arme Taubstumme zur geistigen und leiblichen Pflege zugewiesen, von denen 34 noch jetzt Zöglinge der Anstalt sind. Die übrigen 45 wurden entlassen und arbeiten entweder in ihrem gewählten Lebensberufe oder sie gehen den Ihrigen helfend zur Hand. Zur Anstalt gehören jetzt 6 Lehrer und eine Lehrerin.

Wenn wir auch im verwichenen Jahre manchen durch die Stellung unsrer Anstalt herbeigeführten Schmerz, manche bittere Täuschung zu überwinden hatten, so fehlte es doch auf der andern Seite nicht an freudereichen Erlebnissen. Wir sahen ja unsre Zöglinge leiblich und geistig gedeihen, auch blieben uns die vielen Wohlthäter in bewährter Menschenfreundlichkeit nahe, so daß, ausschließlich der schon im Jahre 1847 erübrigten 865 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. der erfolgte Rechnungsabluß fürs Jahr 1848 sich wiederum günstig zeigte. Die nachstehenden Zeilen geben darüber Nachweis.

A. Einnahmen vom Jahre 1848.

1) Schul- und Pflegegeld	1424 Thlr.	4 Sgr.	9 Pf.
2) Verloosung	212	22	6
3) Beiträge einzelner hiesiger und auswärtiger Wohlthäter	324	9	9
4) Zufäll. Beitr. ausw. Gemeinden	508	7	7
5) Ertrag für gelieferte Gegenstände	23	17	4

A. Einnahmen: 2493 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

B. Ausgaben vom Jahre 1848.

1) Buchhändler, Buchdrucker, Buchbinder, Schreib- u. Zeichenmat.	69	Thlr.	24	Sgr.	9	Pf.
2) Tischler, Glaser, Schlosser etc.	17	„	29	„	10	„
3) Weihnachts- u. andre Festkreuden, Heizung etc.	62	„	11	„	7	„
4) Bekleidung und Verpflegung	901	„	3	„	7	„
5) Postgeld	20	„	6	„	9	„
6) Dienstverrichtungen	61	„	26	„	1	„
7) Material zu den weibl. Arbeiten	47	„	25	„	3	„
8) Lehrergehalt und Verwaltung	906	„	27	„	9	„
9) Grundstück	148	„	10	„	4	„
10) Allerlei	3	„	18	„	11	„

B. Ausgaben: 2240 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

A. Einnahmen 1848: 2493 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

B. Ausgaben 1848: 2240 „ 4 „ 10 „

C. Bestand von 1848: 252 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.

Bei unsrer Veröffentlichung des vorigen Jahresberichts hatten wir die Hoffnung ausgesprochen: einem lange gefühlten Bedürfnisse zu genügen durch die Gründung einer Sonntagschule für die aus der Anstalt entlassenen und hier oder in der Nähe wohnhaften Taubstummen. Der Kassenstand der Anstalt hat uns die erfreuliche Gelegenheit gegeben, diese Hoffnung schon nach Ostern 1848 zur Wahrheit zu machen.

So sehen wir denn mit dem Bewußtsein, nach unsern schwachen Kräften das Möglichste für unsre unglücklichen Taubstummen gethan zu haben, getrost der Zukunft mit der Bitte entgegen, der Anstalt auch fernerhin durch Wort und That zugethan zu bleiben.

Den geehrten Gönnern der Anstalt liegt die speciellere Jahresberechnung 14 Tage hindurch vom Tage

dieser Veröffentlichung an im Anstaltslocale in den Stunden von 12 — 2 Uhr zur gefälligen Einsicht bereit.

Halle, den 1. Februar 1849.

A. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. Februar 1849.

Weizen	2	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	z	28	z	9	z	z	1	z	2	z	6	z
Gerste	1	z	—	z	—	z	z	1	z	2	z	6	z
Hafer	—	z	15	z	—	z	z	—	z	17	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Vier Keller unter dem Waagegebäude sollen zusammen auf sechs Jahre von jetzt oder vom 1. April d. J. ab vermietet werden. Der Mietungstermin findet

Donnerstag den 22. d. M. 11 Uhr
auf dem Rathhause statt.

Halle, den 9. Februar 1849.

Der Magistrat.

Die Straßenlaternen werden am 12. bis 18. Febr. angezündet um 6 Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 11. Februar 1849.

Der Magistrat.



Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefodert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Carl Lößling in Nordhausen. 2) An Frau Crim., Näthin Graffunter in Stettin. 3) An Hrn. Rittergutsbesitzer v. Egidy auf Kreinitz. 4) An Hrn. Musikus Lindner in Migen. 5) An den Wehrmann Gottl. Leißing in Naumburg. 6) An Hrn. Friedrich in Welsch. 7) An den Schuhmachergesellen Friedr. Saupe in Meissen. 8) An Frau Schrödter in Münster. 9) An den Maurergesellen Frdr. Santsler zu Bran. 10) An Mad. Lienstloß hier. 11) An Hrn. Ed. Lübling in Nordhausen. 12) An den Trainsoldat Rob. Starke in Berlin. 13) An Frau von Bömkén in Charlottenburg. 14) An Hrn. Gustav Rosenhahn in Kösen. 15) An den Bergmann Frdr. Herbst in Gärdenitz bei Brehna. 16) An Hrn. Just. Comm. Schulz in Merseburg. 17) An Hrn. Baron von Hardenberg in Oberwiedenstädt bei Heitstädt. 18) An Mad. Steingraber in Neustadt a. d. Orla. 19) An Hrn. Jäger in Mitscherbitz. 20) An Hrn. Ed. Seibt in Wiehe nebst 1 Pkt. H. K. S. 4 Loth. 21) An den Postgehülfen Dequine in Jüterbogk. 22) An den Sattlergesellen Franz Fuchs in Eisleben. 23) An Johanne Meigel in Sangerhausen. 24) An Frä. Luise Wurm in Koitzsch bei Bitterfeld. 25) An den Glasermeister Lößnitz in Naumburg. 26) An Hrn. Dr. Palm hier. 27) An Demois. Aug. Meyer in Eisleben. 28) An Hrn. Eduard Büttner in Dresden. 29) An Hrn. W. Schaumann in Leipzig. 30) An Frau Elisabeth Kallmeyer in Clausthal. 31) An den Stellmachergesellen Albert Büchner in Slogau. 32) An Hrn. Cand. Victor in Rielz bei Lenzen. 33) An Hrn. Prof. Kallinowsky in Moskau nebst 1 Pkt. L. & S. Nr. 47. 2 H.

Halle, den 8. Februar 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Wohl rühmlich ist's, um Recht und Freiheit werben,
Wohl ist es schön, für's Vaterland zu sterben!
Doch edler, größer ist der Menschenfreund,
Der hilft und schützt, wo still der Kummer weint! —

Dies Wort für Euch! Euch, deren ganzes Leben
Reich an erhabner Christentugend war;
Rein von der Selbstsucht niedern, eiteln Streben,
Und bieder, menschenfreundlich immerdar,
Yst lauter Dank wohl Lohn nicht Euren Thaten; —
Nicht Weibrauch gnügt dem still demüth'gen Geist,
An reicher Frucht nur kennt er seine Saaten. —
Doch wenn das Aug' sich hebt zum Herrn der Erden,
Nicht hemmen mögt Ihr der Gedanken Flug —
Er muß Gebet für Euch zum Vater werden!
Das ist Euch Dank, das ist Euch Lohn genug:
Es schütze Gott Euch und Eu'r edles Streben!
Reich segn' Er Euch durch seines Geistes Kraft —
Geb' einst die Krone Euch des ew'gen Lebens!

Was längst in vieler Herzen treu sich reget,
Ich sprach es aus — und freudig stimmen ein
Sie alle, die gleich' Hochgefühl bewegt —
Ja! Alle stimmen nochmals mit mir ein:
„Heil! Heil der Stadt, wo solche Männer walten,
„Heil allen, die ihr stilles Wohlthun schau'n!
„Da kann der Glaub' an Tugend nicht erkalten. —

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von der Frankfurter Messe mit einem großen echtfarbigem Kattun-Lager angelange bin, à Elle 2, 2¹/₂ bis 3 Egr., eine Parthie feinste wollene Kamelots in allen Farben, nebst einer Auswahl großer und kleiner wollener Deckentücher u. A. m., welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle. Meine Wohnung ist Leipziger Straße Nr. 320 bei Herrn Böttchermeister Gymes.
L. Gurtmann.

Bekanntmachung

der eingereichten Lizen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. bis 15. Januar 1849.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Koggen = Gebäck.								
				Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund		Weizenge- bäck. 12 Stück Sem- mel für 1 Sgr.		
				Sgr.	pf.	Sgr.	pf.	Sgr.	pf.			
		Strasse.	Nr.	Sgr.	pf.	Sgr.	pf.	Sgr.	pf.	Stk.	Gr.	
	Stadtbäcker.											
1	Npel	Neumarkt	1279	„	„	„	„	7	„	„	18	„
2	Bemme	Steinweg	1722	„	„	„	„	7	„	„	„	„
3	Biedermann	Thalgasse	853	„	„	„	„	7	„	„	18	„
4	Blau jun.	Leipziger =	401	1	„	„	„	7	„	„	16	„
5	Benne sen.	Geist =	1193	„	10	„	„	6	„	„	17	„
6	Benne jun.	Steinweg	1714	„	„	„	„	9	„	„	16	„
7	Eulenberg	Gr. Ulrich =	23	1	„	„	„	6	„	„	19	„
8	Emanuel	Kl. Ulrich =	1022	1	„	„	„	7	„	„	19	„
9	Emanuel	Graseweg	843	1	„	„	„	7	„	„	16	„
10	Eligsch	am Stege	1765	„	9	„	„	7	„	5	18	„
11	Flemming	Gr. Klaus =	868	„	„	„	„	6	„	4	18	„
12	Füller	Gr. Ulrich =	39	„	„	„	„	9	„	„	„	„
13	Günther	an d. Spitze	212 $\frac{1}{2}$	„	„	„	„	6	„	„	16	„
14	Harti	alter Markt	496	„	„	„	„	6	„	„	22	„
15	Hschner	daselbst	694	1	„	„	„	8	„	6	16	„
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	„	„	„	6	„	4	16	„
17	Jungk	Trödel	794	„	10	„	„	6	„	5	18	„
18	Jacobi	Rannische =	541	„	„	„	„	9	„	6	16	„
19	Koch	Geist =	1131	1	„	„	„	8	„	6	14	„
20	Koch	Herrn =	2098	1	„	„	„	7	„	„	20	„
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	„	9	„	„	7	„	5	18	„
22	Kucke	Schmeer =	479	„	„	„	„	8	„	„	18	„
23	Oelschig	Ritter =	685	„	„	„	10	„	„	„	15	„
24	Karbaum	Herrn =	2055	„	„	„	„	9	„	6	16	„
25	Nary	Steinweg	1716	1	„	„	„	9	„	6	16	„
26	Müller	Barfüßer =	119	„	9	„	„	6	„	„	20	„
27	Mansfeld	Obergl.	1951	„	„	„	„	6	„	„	20	„
28	Mauendorf	Leipziger =	314	„	„	„	„	6	„	„	16	„
29	Mitschke	Gr. Ulrich =	31	1	„	„	„	6	„	5	18	„
30	Mitschke	Herrn =	2057	„	„	„	„	6	„	„	20	„



Laufende Nummer	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.				Weizengengebäck.
				keines Brod pro Pfund		Hausbäckbr. pro Pfund		
				gar	pf.	gar	pf.	
31	Orling	Gr. Ulrich =	72	1	8	17		
32	Pitzschke	Gr. Märker =	443	16	7	17		
33	Pfautsch	Gr. Ulrich =	27	1	6	17		
34	Reinhardt	Glauch	1979	1	10	15		
35	Reuscher, G. sen.	Mühlgasse	1037	9	6	18		
36	Reuscher, A. jun.	Gr. Klaus =	875	9	6	4	18	
37	Reiche	Gr. Stein =	1498	10	7	16		
38	Seeburg	Schmeer =	489	6	6	16		
39	Stöckigt	Leipziger =	295	8	8	16		
40	Schirmer	Kl. Ulrich =	1024	1	6	18		
41	Schulze	Gr. Stein =	171	7	7	16		
42	Spanger	Klausthor =	2161	1	6	18		
43	Thürmer	Kl. Ulrich =	1014	1	8	16		
44	Trautmann	Brauhausg.	341	11	9	6	16	
45	Thiele	Rannische =	505	10	7	4	16	
46	Tümmler	Gr. Stein =	1549	10	6	4	18	
47	Vaupel sen.	Zapfen =	667	6	6	18		
48	Pitzschke	Gr. Klaus =	882	1	6	18		
49	Wiegand	Geiß =	1157	1	3	10	13	
50	Weber	Langegasse	1958	7	7	18		
51	Werner	Schulberg	112	6	6	18		
52	Winzer	a. d. Moritzk.	599	1	4	1	8	12
53	Zinsly	Dbergl.	1896	6	6	18		
54	Zschmar	alter Markt	576	6	6	18		
55	Zohle	Leipziger =	1611	6	6	18		
56	Zerbst	Gr. Ulrich =	79	9	6	5	16	
57	Schön	Fleischerg.	1173	1	9	15		
58	Thieme	Geiß =	1289	1	3	10	14	
59	Wernicke jun.	Leipziger =	1605	1	1	7	16	
60	Röcher	desgl.	288	1	10	6	16	
61	Rolle	Petersberg	1414	6	6	4	20	
	Vandbäcker.							
1	Köppe	Giebichenst.		8	6			
2	Müller	daselbst		8	6			
3	Reiber	daselbst		8	6			
4	Stolle	Gröllwitz		8	6			
5	Weber	daselbst		8	6			
6	Warg	Rafnitz		6	6			
7	Apel	Dörlau		1				
8	Kloß	Zscherben		6				

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Weis- zenge- bäck. 12 Stück Sem- mel für 1 qd	
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund			
			gr.	pf.	gr.	pf.	gr.	pf.		Th/
9	Karbaum	Osmunde	„	„	„	„	„	„	„	„
10	Ronneburg Händler.	Diestkau	„	„	„	„	„	„	16	„
1	Albrecht	Gr. Stein =	128	1	„	„	„	„	17	„
2	Ballin	Gr. Ulrichs =	39	1	„	„	„	„	16	„
3	Bose	Gr. Stein =	164	„	„	„	„	„	6	18
4	Bielich	Alter Markt	555	„	„	„	„	„	16	„
5	Blank	Kanzleigasse	1029	„	„	„	„	„	„	„
6	Blankenburg	Schülershof	748	„	„	„	„	„	12	„
7	Börner	Gartengasse	1440	„	„	„	„	„	16	„
8	Beck	Oberglauch	1952	„	„	„	„	„	17	„
9	Braunstedter	Am Stege	1978	„	„	„	„	„	17	„
10	Drechsler	Brunnenpl.	1425	„	„	„	„	„	5	18
11	Damm	Brunnenpl.	1418	„	10	„	„	„	6	16
12	Ebert	kl. Märker =	394	1	1	„	„	„	18	„
13	Friedrich	Gr. Ulrichs =	30	1	„	„	„	„	6	16
14	Fautsch	Kutschgasse	496	„	„	„	„	„	14	„
15	Förster	Alter Markt	626	„	„	„	„	„	12	„
16	Gothsch	Schülershof	752	„	„	„	„	„	6	16
17	Göge	v. d. Steinth.	1521	1	„	„	„	„	6	15
18	Hänschel	Fleischberg.	1150	„	„	„	„	„	„	„
19	Heidenreich	Leipziger =	300	„	„	„	„	„	8	14
20	Hoffmann	desgl.	301	„	„	„	„	„	15	„
21	Hoppe	Oberglauch	1812	„	„	„	„	„	9	16
22	Koblschreiber	Gr. Stein =	177	„	„	„	„	„	6	14
23	Klöpzig	Wallstraße	1111	„	„	„	„	„	„	13
24	Roch	Unterberg	1374	1	„	„	„	„	8	6
25	Rörting	Oberglauch	1810	„	„	„	„	„	8	6
26	Raufmann	Hirtengasse	1847	„	„	„	„	„	8	18
27	Rrippendorf	Grasweg	864	„	„	„	„	„	9	14
28	Trabbes	Geißstraße	1259	„	„	„	„	„	8	16
29	Ruhlmann	Herrenstraße	2049	„	„	„	„	„	„	20
30	Lieder	Märker =	394	„	„	„	„	„	8	6
31	Langenberg	Elisabethbr.	2190	„	„	„	„	„	10	15
32	Müller	Trödel	797	„	„	„	„	„	6	„
33	Müller	Dachritzgasse	986	„	„	„	„	„	7	„
34	Meißner	Wallstraße	1103	„	„	„	„	„	„	16
35	Münter	Schützengass	1840	„	„	„	„	„	8	18
36	Michaelis	Oberglauch	1895	„	„	„	„	„	6	18
37	Nierlein	kl. Brauh.	372	„	10	„	„	„	6	5

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Wei- zenge- bäck. 12 Stück Gem- mel für 1 Sg.
			Reines Brot pro Pfund		Hausbäckbr. pro Pfund		Schwarzbr. pro Pfund		
			gr.	pf.	gr.	pf.	gr.	pf.	
38	Moritz	Herrnstraße 2047	9	18					
39	Müller	Essfaberthbr. 2190	8	16					
40	Ost	Gl. Kirche 2047	8	14					
41	Pielstein	Bechershof 735	9	15					
42	Püllig	v. d. Steint. 1515	8	16					
43	Pfennigsdorf	Weingarten 1883	6	18					
44	Röber	Kl. Stein = 209	1	9	6	16			
45	Rabensfeld	Rittergasse 633	8						
46	Rudolph	Fleischberg. 1148					18		
47	Rappsilber	Dberglauchä 1954					18		
48	Rein	Mittelwache 2000			6	16			
49	Röhrig	Schulberg 115	10	8	4	18			
50	Schmidt	Gr. Ulrichs = 11	10	8	4	18			
51	Schmidt	Karzerplan 245	1	8	17				
52	Staub	Leipziger = 283			7	16			
53	Schlote	desgl. 326			10	14			
54	Schaaf	Alter Markt 578	1	8	16				
55	Später	Moritzkirche 600			8	12			
56	Shubert	Alter Markt 630							
57	Seydewig	Zapfenstraße 666			8	16			
58	Stoß	Schmeer = 702	1	8	5	18			
59	Schulze	Ruttelpforte 852			8				
60	Schulze	Dachriggasse 985	9	7	18				
61	Schüller	Kapelleng. 1480			10	16			
62	Spannenberg	Taubengasse 1783			8	17			
63	Schmilguhn	Dberglauchä 1848	1	8	5	18			
64	Sirrmann	Gl. Kirche 2009			8	14			
65	Scholtowsky	Moritzthor 2017			8	12			
66	Schlieder	Klausthor = 2156	1	8	17				
67	Sickmann	desgl. 2158	1	6	18				
68	Teller	desgl. 2165	1	3	17				
69	Urbach	Leipziger = 281			8	7	15		
70	Vergerner	Strohhoisp. 2136			8	6	16		
71	Wette rling	Leipziger = 489					12		
72	Walther	Alter Markt 700					12		
73	Wilke	Mittelwache 2013					14		
74	Zöllner	Leipziger = 282					17		
75	Zabrus	Leipziger = 1644					18		
76	Werner	Lude 1400			6				

Auction.

Dienstag den 13. d. M. Nachmitt. 1 Uhr u. folg. Tags soll in der gr. Steinstraße Nr. 196 der Nachlaß der Mad. Jäckel, bestehend in 2 goldenen Panzerketten, dergl. Ringen, silbernen Suppen-, Punsch- u. Fischkellen, einigen Dsd. dergl. Eß- u. Kaffeelöffeln, 2 dergl. Dosen, 1 Wanduhr in Goldrahmen, Porzellan u. Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Matrasen, sehr guter Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Kleidungsstücken, Dreubels u. dergl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt.

Dienstag den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen Bauhof Nr. 309 folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden:

circa 40 Stück große Branntwein-, Del- und Wasperfässer, mehrere Kisten, zu Torrkasten sich eignend, Fensterläden und Hausthüren, einige Oefen, Tische, Stühle, eine Treppe, ein ganz guter Thoiweg, ein neuer Kleiderschrank und noch mehrere Gegenstände.

Auction.

Mittwoch am 14. Februar 1849 früh 9 Uhr soll im Hause alter Markt Nr. 629 hier der Nachlaß des Justizraths Vogel, bestehend in Wäsche, Kleidungsstücken und Geräthschaften, öffentlich versteigert werden.

Sehr delikate, aufs feinste

marinirte Heringe

empfang

C. Kramm.

Neue Delikates-Heringe,

100 Stück 1¹/₂ Egr., empfang so eben

C. Kramm.

Leere Weinflaschen kauft zum höchsten Preis
Carl Kramm.

Ober- Leipziger Straße Nr. 1655 sind fortwährend Hobelspäne Korbweise zu verkaufen.

Hausverkauf.

Ein Haus auf dem Neumarkt, Wallstraße Nr. 1090^a, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller, Hof und Gartenraum, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Ein offener halber Grabbogen steht zum Verkauf. Näheres Mannische Straße Nr. 539 bei Junf.

Zu vermieten ist

ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör, worunter auch ein Pferdestall, am liebsten an eine Familie, sonst auch getrennt, Magdeburger Straße Nr. 3.

An freundlicher Lage ist zum 1. April 1849 eine Stube, 2 Kammern nebst Küche und Zubehör an einzelne Damen oder Herren zu vermieten. An Gewerbetreibende wird es nicht vermietet. Auskunft giebt die Expedition des Wochenblatts.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör ist zum 1. April zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Barfüßerstraße Nr. 88^b ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen 2 Treppen hoch.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist vom 1. April c. ab zu vermieten Nr. 1954 Vorstadt Glaucha.

Wer von dem Deubold'schen Gute in Möglich noch etwas zu fordern hat, muß sich in Zeit von 14 Tagen von jetzt ab melden.

Möglich, den 12. Februar 1849.

W. Deubold.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder den 1. April ein gutes Unterkommen. Näheres vor dem Klausthor Nr. 2172 eine Treppe hoch rechter Hand.

Zur gütigsten Beachtung.

Ein hellpolirtes Sopha, dauerhafter Polster, steht billig zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2125.

Eine große Parthie Rattun.

Durch zufälligen günstigen und billigen Einkauf auf der Braunschweiger Messe verkaufe ich Rattun à Elle $1\frac{1}{2}$ Sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Sgr., die 4 und 5 Sgr. gekostet haben, eine große Parthie gemusterte Camlors à Elle 6 Sgr. Der Verkauf dauert nur auf einige Tage.

Moritz Cohn.

Leipziger Straße, alte Post.

Die Strohhut-Wäsche und Bleiche

nimmt den 21. Februar ihren Anfang, auch werden dieselben geändert und modernisirt. Ferner bemerken wir, daß wir **selbst** waschen und bleichen.

Die Puzhandlung von J. W. Wiese.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

Bertha Saag.

Leipziger Straße Nr. 301.

Strohhüte zum modernisiren, waschen und bleichen werden von jetzt an angenommen in der Puzhandlung von

Bertha Saag.

Leipziger Straße Nr. 301.

Neunaugen,

auffallend billig, à Stück von 9 Pf. bis 2 Sgr., geräucherte Heringe, à Stück 1 Sgr., empfiehlt

Bolze.

Rechte Teltower Rübchen und feinen Sauerkohl empfiehlt

M. Weber.

Schmeerstraße Nr. 711.

Feine Mittelgraupen, besonders gute Waare, 22 K für 1 Thlr. , empfiehlt

August Gutezeit.

Gutes Hausbackenbrot, 9 K für 4 Sgr., bei Schulze in der großen Steinstraße.

(Continued on page 232)

Todesanzeige.

Am 10. dieses Monats Abends 11 Uhr endete nach einem 12stündigen aber schweren Krankenlager unser inniggeliebter Gustav an den Folgen eines Brechdurchfalls. Es bitten um stilles Beileid

Gustav Brandt nebst Frau,
Weihändler in Halle.

Gestern Abend 8 Uhr verschied ganz sanft, nach einem langen harten Krankenlager, mein guter inniggeliebter Mann, der Hauptmann a. D. Friedrich Wilhelm Bischoff in einem Alter von 47 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung.

Halle, den 12. Februar 1849.

Minna Bischoff geb. von Schmid.

In der tiefsten Wehmuth über den namenlosen Verlust unseres Sohnes, Gatten und Bruders, Louis Haase, sagen wir allen seinen lieben Freunden und Kameraden, welche seinem Sarge mit so inniger Theilnahme folgten, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Halle, den 10. Februar 1849.

Die Hinterbliebenen.

Meinen werthen Kunden diene zur Nachricht, daß ich von jetzt ab nicht mehr Klausstraße, sondern Schmeerstraße in meinem neuerbauten Hause Nr. 481 und 82 wohne. Zugleich bitte ich, mich auch daselbst mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Friedr. Wilh. Lehmann, Schneidermeister.

Am vergangenen Dienstage ist ein Stiefel verloren gegangen; der Finder desselben wird gebeten, solchen gr. Ulrichsstraße Nr. 69 abzugeben.

Vor einiger Zeit ist bei mir 1 Band von Lessing's Werken liegen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen Insertionsgebühren abholen kann.

S. Eisentraut. Nr. 1720.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)